

mindestens auch die Beine des Müller'schen Kellers, um damit sich auch nach Aufhebung der Tafel noch eine Reihe von Stunden in angeregter Gesellschaft laben.

Nach der gestrigen Parade der Agt. Unteroffizierschule begeben sich die anwesenden Mitglieder der militärischen Vereine unter Vorantritt der Musikkapelle zum Krügerhof, vor dem sie bekräftigen. Der Krügerhof hielt im Anschluß daran seine Jahresgeburtstagsfeier im Schützenhof. Der 2. Vorsitzende Herr Joh. Sel. Kridoloff ergriff nach Eröffnung der Versammlung das Wort zu einer wohlgestimmten Rede, in der er die Veteranen und ganz besonders das Ehrenmitglied Herrn Oberleutnant von Wurms und die übrigen Herren Offiziere willkommen hieß. Der Redner gab dann der patriotischen Begeisterung der alten Krieger sowie ihrer Liebe zum ersten Kriegshelden und ihrer auf den Schlachtfeldern Frankreichs erprobten Treue Ausdruck und schloß mit dem begeistert aufgenommenen Hurrauf auf St. Paul, den Kaiser. Die einfache, aber würdige Feier brachte den Beweis, daß der alte patriotische Geist auch bei den Veteranen noch tief eingewurzelt ist — ein Verdienst aus unsrer Väterzeit, welches sich im deutschen Geist und im deutschen Sinne auch weitervererben wird.

Die gewerbliche Fortbildungsschule beging gestern abend um 8 Uhr in der festlich geschmückten städtischen Turnhalle die Geburtsfeier unsers Kaisers, die mit dem gemeinsamen Gesang: „Großer Gott wir loben Dich“ eröffnet wurde. Das reichhaltige Programm brachte entsprechende Deklamationen und Gesänge. Die Musik hatten die Herren Rektor Grünwald und Lehrer Mehl übernommen. Herr Lehrer Mehl hielt die Festrede, in der er besonders des deutschen Rheinlands gedenkte, dessen Hüter wir allezeit bleiben wollen, und die mit dem Gedächtnis unsterblicher Krieger zu Kaiser und Reich schloß. Mit dem Gesang des Liedes: „Deutschland, Deutschland über alles“ fand die Feier ihren Abschluß.

Auf Grund des Gesetzes von 99.90. 4 bei einem Hypothekenguthaben von 33 456. 4 ist den Eheleuten Bäckermeister Wilh. Weigand und Thera geb. Fischer in Wiesbaden für das Anliegen Waldstraße 94 in Biebrich der Zuschlag erteilt worden.

Das Taumetter legt sein Werk heute fort. In der letzten Nacht war wieder Frost eingetreten, sodas heute früh wieder gefährliches Glatteis bestand. In Amöneburg kam durch die Glätte ein Gaul zum Stürzen, wobei er das Bein brach. Er konnte nicht mehr aufstehen, sondern mußte auf einen Wagen verladen werden. Im Taunus ist der erneut gefallene Schnee liegen geblieben, und meist eine Höhe bis zu 8 cm auf.

In der Veröffentlichung in der gestrigen Nummer über den Eisunfall in Leder- u. Ballus geht uns von einem Augenzeugen folgende Schilderung zu: Vorweg soll betont werden, daß keineswegs beabsichtigt ist, das Verdienst des Herrn, der zuerst zu Hilfe eilte, über dessen mutiges Eingreifen nur eine Stimme des Lobes herrscht, zu schmälern, jedoch bedürfen einige Punkte der Aufklärung: In erster Linie verdient bemerkt zu werden, daß bei dem Heranrücken des betr. Herrn nur eine höchstens zwei Personen sich in unmittelbarer Nähe der Unfallstelle befanden und demnach nicht von einer „Menge“, die dort untätig weilt, gesprochen werden kann. Daß an der betr. Stelle keine größere Zahl Personen sich anstellte, wurde durch einen Zufall des ersten Helfers verursacht und war auch wegen der Dünne der Eisdicke durchaus angebracht. Wie bereits dies war, wurde durch das Einbrechen des betr. Herrn nach erfolgter Rettung der Dame bewiesen. Nachdem sich nun beide Herren im Wasser befanden, war die Situation ähnlich der bei Eintritt des Unfalls, und wenn sich jetzt keine der an der Unfallstelle weilenden Personen allein vorwagte, so ist den Betroffenen keineswegs ein Vorwurf darauf zu machen, vielmehr ist zu begrüßen, daß Ueberlegung und Besonnenheit zur Bildung der Meute führte. Eine Person, die allein vorgegangen wäre, hätte das gleiche Schicksal erlitten, wie den Herrn, der die erste Hilfe leistete, auch wenn er sich dem Rettungswerte gebietet gewesen wäre. Eigentümlich ist, daß in dem betr. Artikel dem Eingreifen der Meute zuerst ein besonderer Wert zugeschrieben wird, während zum Schluß der Ausführungen die Wirksamkeit derselben stark unterstrichen wird. Jedenfalls wäre ohne das Eingreifen der betr. Personen der Unfall nicht so glücklich abgelaufen. Die beiden an erster und zweiter Stelle befindlichen Herren lagen bereits im Wasser und hatten damit zu rechnen, daß alle Augenblicke die dünne Eisdicke unter ihnen gänzlich zusammenbrach.

An der Nacht vom 24. zum 25. Januar ist ein Kaninchenfall in einem Garten unweit der Kirchstraße erbrochen und 2 weiße, schwarzgezeichnete Kaninchen gestohlen worden.

Der Arbeitergefangenenverein gegr. 1876 hielt am Samstag, den 24. Januar 1914, seine jährliche Hauptversammlung ab. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war: Namensänderung des Vereins. Der erste Vorsitzende, Herr A. Trillhoff, erläuterte den Vereinsmitgliedern, aus welchen Gründen es nötig sei, den Namen des Vereins umzugestalten, damit derselbe wieder an die Stelle treffe, die ihm als einem der ältesten Gefangenenvereine Biebrichs zukommt. Die Verlesung stimmte der Meinung des ersten Vorsitzenden bei und in der darauffolgenden Abstimmung wurde für den Verein der Name: „Männergefangenenverein Biebrich“ festgelegt. Auch die von der Kommission ausgearbeiteten Statuten wurden ohne Debatte angenommen. Der Vorstand legt sich nach der erfolgten Neuwahl aus folgenden Herren zusammen: A. Trillhoff, 1. Vorsitzender, K. Kiehl, 2. Vorsitzender, H. Schneider, Kassierer, W. Hausmann, 1. Schriftführer, F. Schauer, 2. Schriftführer, J. Schneider und Gröner, Beisitzer, B. Diering und Fuhrlander, Revisoren, B. Osterlag, Inventarverwalter. Mit einem begeisterten Hoch schloß die vorläufige Versammlung. Möge der Verein unter seinem neuen Namen die besten Erfolge erzielen.

Warnung! In deutschen Zeitchriften ist in den letzten Monaten mehrfach ein Inserat eines holländischen Agenten H. Gruner erschienen, wonach für deutsche, englische und holländische Farmen, Plantagen und Faktoreien in Afrika, Südamerika, Südsee usw. junge, gesunde, militärische Leute als Farmverwalter und Aufsicht für Bewirtschaftung eingeborener Arbeiter gesucht werden. Von unterrichteter Seite werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß ein solches Inserat nur von einem Schwindelagenten herrühren kann, da es niemals vorkommt, daß Wirtschaftsbetriebe für Pflanzungs- und Farmbetriebe in überseeischen Ländern durch Vermittelung von gemerkschaftlichen Agenten gesucht werden. Es empfiehlt sich daher für Stellungsuchende, an den obgenannten Agenten keine Zahlung irgendwelcher Art zu leisten, sondern, wie schon oft geraten, sich zunächst mit der Zentral-Auswärtigenstelle für Auswanderer in Berlin in Verbindung zu setzen.

Ueberfluß an Güterwagen. Infolge der ungünstigen wirtschaftlichen Konjunktur ist im Gebiet der preussisch-belgischen Staatsbahnen ein Ueberfluß an Güterwagen vorhanden, dessen man sich kaum noch erwehren kann. In den großen Güter- und Rangierbahnhöfen stehen die leeren Güterwagen zu Tausenden und in zahlreichen Stationen sieht man auf Nebengleisen Güterwagen aller Art, die der Weiterbeförderung harren. Ein Teil, jedoch einen Teil der überflüssigen Güterwagen aus unserer Gegend nach Süddeutschland abzuhelfen, ist bisher nicht gelungen, denn die süddeutschen Eisenbahnverwaltungen haben erst recht keinen Platz, um die 3. Kl. überflüssigen Wagen aufzustellen. Allmählich wird die Ansammlung von leeren Güterwagen an allen Eisenbahnstationen, in Bahnhöfen z. z. einer Katastrophe, der nur ein steigender Güterverkehr dauernd und wirksam abzuwehren vermag.

Veranstaltungen auf Jahress.

Stenographen-Verein Stolze-Sören. Heute abend jährliche Hauptversammlung in der „Post“.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, wird der „Mosbacher Markt“ wiederum neu eröffnet und zwar soll er in aller Kürze erntemäßig wieder abgehalten werden. Mit Rücksicht auf die ungeeignete Witterung wird man jedoch mit der Abhaltung des Marktes in einem Saale rechnen müssen und der vorbereitende Ausschuss hat daher beschlossen, hierfür am 15. Februar d. J. (Sonntag vor Fastnacht) die alte Turnhalle am Kaiserplatz zu mieten. In diesem Tage hält der Turnverein in Biebrich gegr. 1846 seinen Winterball, und es werden so beide Veranstaltungen zusammengelegt. Freunde eines gesunden Humors werden sich dort wieder einmal nach Herzenslust freuen können, aber auch Mähdern und Schülern ist beim Konzert der Bremer Stadtmusikanten Gelegenheit geboten, den Orchestern für einige Stunden zu verschwehen. (Nächstes folgt durch Inserat.)

Wiesbaden. Bei der städtischen Wahl des 1. Vorsitzenden der Allgemeinen Ortskrankenkasse Wiesbaden wurde der bisherige Vorsitzende, Buchhändlermeister Karl Gerlach als 1. Vorsitzender von den bürgerlichen Arbeitgebern- und -nehmer-Vorstandsmitgliedern vorgeschlagen. Die sozialdemokratischen Arbeitnehmervorstandsmitglieder waren bereit, Gerlach zu wählen unter der Bedingung, daß der seitberige 2. Vorsitzende, Redakteur Pieper von der „Volksstimme“, wiedergewählt würde. Dies wurde abgelehnt. Die Wahl ergab: Arbeitgeber jedes Stimmzettel für Gerlach, Arbeitnehmer fünf Stimmen für Gerlach und sieben Stimmen für Karl Gerhardt (so.). Die Wahl verlief demnach ergebnislos, da gesetzlich die Abstimmung sowohl in der Gruppe der Arbeitgeber wie in der der Arbeitnehmer eine Majorität für den zu wählenden ergeben muß. Ein zweiter Wahlgang ist deshalb notwendig, der am 29. Januar stattfindet.

Der Vorstand der Wiesbadener Handwerkskammer sprach sich gegen die Aufnahme des Turnunterrichts in den Lehrplan der gewerblichen Fortbildungsschulen aus. Die Kammer ist der Meinung, daß der Lehrplan der Fortbildungsschulen schon jetzt überlastet sei, daß er eine weitere Belastung nicht mehr vertragen kann.

An der diesjährigen Winter-Konferenz der Vorstände der preussischen Landwirtschaftskammern, die am 4. Februar in Berlin stattfindet, werden als Vertreter unserer Landwirtschaftskammer der 1. Vorsitzende Hartmann-Rüden und der stellvertretende Vorsitzende Landrat Kammerherr v. Heimbürg sowie Landesökonomierat Müller teilnehmen.

Anlässlich des Kaisergeburtstages haben folgende militärische Beförderungen stattgefunden: Oberleutnant v. Grimm beim Stabe des Feldart.-Regts. Nr. 27 ist zum Kommandeur des Feldart.-Regts. Nr. 8 ernannt. — Major und Abteilungscommandeur v. Seile zum Feldart.-Regt. Nr. 8 ist zum Stabe des Feldart.-Regts. Nr. 27 versetzt. — Major und Abteilungscommandeur Gerstberg zum Feldart.-Regt. Nr. 27 wird als Kommandeur zu der reisenden Abteilung des Feldart.-Regts. Nr. 8 versetzt. — Oberleutnant Gros im Inf.-Regts. Nr. 87 ist zum Stabe des Inf.-Regts. Nr. 87 versetzt. — Der Hauptmann Wülfing v. Schönstadt unter Verlegung zum Stabe des Inf.-Regts. Nr. 88 zum Major befördert. — Der Oberleutnant Gemoll im Inf.-Regt. Nr. 88 unter Beförderung zum Hauptmann zum Adjutanten der 25. Inf.-Brigade ernannt. — Zum Major befördert: Rittmeister v. Schmelzing und Bernstein, Adjutant Gen.-Arms. 3. Armeekorps.

Ein 25 Jahre alter Wegger zog sich an einer Brotmaschine eine schwere Schnittverletzung an der rechten Hand zu, die seine Lebensführung ins Krankenhaus nötigt machte.

Die 16 Jahre alte Marie D. gilt auf dem glatten Pflaster der Bürgerstraße aus und zog sich eine so erhebliche Fußverletzung zu, daß sie von der Sanitätsstation ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

In das Handelsregister ist bei der Firma Wiesbadener Lichtspieltheater G. m. b. H. Wiesbaden, folgendes eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. Januar 1914 ist der Gesellschaftsvertrag geändert. 1. Das Stammkapital der Gesellschaft ist um 40 000 Mark erhöht worden; es beträgt jetzt 80 000 Mark. Die Gesellschafter Rechtsanwält Bienenbach, die Kaufleute Walter Fechner, Heinrich Glücklich und Hermann Kreffer in Wiesbaden, haben als Sacheinlage das von ihnen erworbene Kinophon-Theater zu Wiesbaden zum festgesetzten Werte von 40 000 Mark in die Gesellschaft gebracht. 2. Gegenstand des Unternehmens ist nunmehr: der Betrieb und die Verwertung des zurzeit in der Wilhelmstraße Nr. 1 belegenen Kinophon-Theaters und des in der Taunusstraße Nr. 1 belegenen Kinophon-Theaters, ferner der Ankauf, der Betrieb und die Verwertung anderer in Wiesbaden geführter oder zu errichtender kinematographischer Unternehmungen, sowie aller damit verbundenen Geschäfte mit Ausnahme der Bankgeschäfte.

Dohheim. Vor dem Wiesbadener Amtsgericht wurde das Wohnhaus mit Nebengebäuden, Hofraum und Hausgarten Biebricher Straße 53 in Dohheim, dem ersten Hypothekengläubiger Tierarzt Dr. H. Müller in Biebrich zugesprochen.

Frankfurt. Durch das Taumetter ist die Eisdicke des Mains mit Biebrich bedeckt, sodas der Verkehr über das Eis eingestellt worden ist. Immerhin wird es noch einige Zeit dauern, bis die Eisdicke zum Abgehen kommt. In einer Bekanntmachung des Polizeiamts heißt es: „Wegen der großen Eismassen, die im Main lagern, besteht die Möglichkeit, daß bei einem schnellen Witterungsumschlag Eisverletzungen und Ueberflutungen eintreten, die durch das Mitreißen größerer Eismassen besonders gefährlich werden können. Wir empfehlen daher, alle Baulichkeiten im Ueberflutungsgebiet nach Möglichkeit zu schützen und alle Gegenstände, die im Bereiche des strömenden Hochwassers liegen, zu entfernen. Dies gilt insbesondere für Holzstämme, Sand, Holzvorrate, Fuhrwerke, Teile von Badeanstalten, Antennebrücken, Einfriedigungen, Raste usw. Es erscheint notwendig, mit den Sicherungsarbeiten sofort zu beginnen.“

Merkt aus der Umgegend.

Main. Infolge Bruches eines Schienenberststückes unmittelbar vor dem Tunnel mußte von nachmittags 4 Uhr ab der gesamte Tunnelverkehr einseitig betrieben werden. Die um diese Zeit fahrenden zahlreichen Schnell- und Personenzüge erlitten erhebliche Verpätungen.

Bingen. Die Arbeiten an der neuen Rheinbrücke, die während des strengen Frostes in den letzten Tagen eingestellt werden mußten, sind heute wieder in vollem Umfang aufgenommen worden. Bis jetzt sind bereits 6 Pfeiler vollständig fertig gestellt. Davon stehen 4 im Strom und 2 auf dem linken Ufer. Im ganzen werden 18 Pfeiler aufgeführt, wovon 8 im Strom, 6 auf dem linken und 4 auf dem rechten Ufer errichtet werden.

Bingerbrück. Durch den plötzlichen Witterungsumschlag und infolge des niedergelagerten starken Regens ist die Lage an der Brückung im Steigen begriffen. Ueberall werden gegen Hochwasser und Treibeis Vorkehrungen getroffen. Die vor Bingen ankernden Schiffe haben den Hafen bereits aufgesucht.

Kreuznach. Nach hiesiger Blättermeldung genehmigte der Eisenbahnminister eine elektrische Straßenbahn von Bingerbrück mit den Bahnhöfen Kreuznach und Münster a. Stein durch Verlängerung der Linie Kreuznach—Langenlonsheim.

Neueste Nachrichten.

Doppel-Dienst.

der Kontinental-Telegraph-Kompagnie Wolff's Telegraph-Bureau und des Herold-Doppel-Dienst-Bureaus.

Kauf russischer Geschützfabriken durch Krupp?

Paris, 28. Januar. Eine aufsehenerregende Meldung bringt das „Echo de Paris“ aus Petersburg, wonach sich dort mit Hamnädigkeit das Gerücht erhält, daß die russische Geschützfabrik von Putiloff in Petersburg von der deutschen Waffenfabrik Krupp aufgekauft worden sei. „Sollte sich“, so benennt das Blatt, diese Nachricht bestätigen, so wird sie große Erregung in ganz Frankreich hervorrufen. Bekanntlich läßt die russische Regierung die Geschützfabrik nach französischem Modell herstellen. Zum Teil wurde das russische Kriegsmaterial in der Fabrik Putiloff mit Hilfe der französischen Fabrik Creusot konstruiert. — Das „Journal“ bemerkt folgendes: „Wir können nicht an die Möglichkeit dieser Nachricht glauben. Es erscheint uns unmöglich, daß Rußland seine Geschützfabriken in die Hände von Krupp liefert, der auf diese Weise die Pläne und Herstellungsgeheimnisse eines großen Teils französischem Kriegsmaterials in seinen Besitz bringen würde.“

Neue Panzerung für Dreadnoughts.

London, 28. Januar. Hiesigen Blättermeldungen zufolge erprobt die englische Admiralität eine neue Art von Panzerung für Dreadnoughts. Das Prinzip der Erfindung besteht darin, das zwischen zwei harte Panzerplatten eine Schicht von Kautschuk gelegt wird. Der bekannte englische Ingenieur Harvey behauptet, daß diese Verbindung von Stahl und Kautschuk das Geschöß gerade so aufhalten würde wie ein Sandhauf eine Angel. Die Dicke der Panzerung über der Wasserlinie wird 40—50 Zentimeter betragen.

Recht veränderte Nachrichten.

Berlin, 28. Januar. Der Generalkonful Robert von Wendelsjohn, Inhaber des Bankhauses Wendelsjohn u. Co., der weit über die Kreise der Finanzwelt, namentlich als Ruffreund und Förderer der Kunst bekannt ist, erlitt gestern abend in der Uferstraße in einer Automobilkollision infolge Zusammenstoßes mit einem anderen Auto einen Unfall. Durch den starken Anprall wurde die Tür des Autos, in dem er saß, aufgerissen und Herr von Wendelsjohn wurde auf den Bürgersteig. Ein Passant richtete den Bewußtlosen auf und brachte ihn in einem Auto auf die Rettungswache, wo der Arzt Herrn von Wendelsjohn zunächst wieder ein Bewußtsein zurückbrachte und feststellte, daß er eine starke Kopfverletzung davongetragen hatte. Der Zustand des Berunglückten ist ziemlich ernst, doch besteht keine unmittelbare Lebensgefahr.

Rom, 28. Januar. Für toleantische Verdienste stiftete der König von Italien unter dem Titel „Della Italia“ einen neuen Ritterorden.

New-Oreans, 27. Januar. Nach einer funktentelegraphischen Meldung ist die Dampfschiff „S. R. Vanderbilt's War“ bei Kap Augustin an der Küste von Columbia gestrandet. Unter den Gästen an Bord befinden sich der Herzog und die Herzogin von Wandsbörger und Lord Falconer. Der Dampfer „Frutera“ eilte zur Hilfeleistung herbei.

San Francisco, 28. Januar. Wie der Berliner Lokalanzeiger meldet, ging ein Personenzug aus Chicago mit 100 Passagieren in dem überfluteten Distrikte von Santa Barbara verloren. Der Schicksal der Passagiere ist noch nicht bekannt.

New York, 28. Januar. Ein 23 Jahre alter Mensch erklärte vor dem Polizeigericht, eine italienische Bombe habe ihn unter Lobestrotzungen gezwungen, für sie 80 Bomben herzustellen. Für jeden Kern sei ihm eine Prämie von 8 Mark ausgesetzt worden.

Aufsehenerregende Spionagefälle.

Belgrad, 28. Januar. Unter dem Verdacht der Spionage wurde gestern früh, wie hiesige Blätter melden, die in der Belgrader Gesellschaft gut bekannte junge Bildhauerin Helene Demitriewitsch von der Polizei verhaftet. Die junge Dame war erst sieben Jahren als Studentin der bildenden Künste nach Belgrad gekommen und hat es verstanden, sich in den vornehmsten Kreisen Belgrads Eingang zu verschaffen. Während ihres langen Aufenthaltes in Belgrad hat sie im Interesse der Wiener Polizei gearbeitet, der sie ihre Berichte durch Vermittlung geheimer Detektive, die die junge Dame als elegante Kavalierin ausstufte, lieferte. In Untersuchung hat bereits schwer belastendes Material zutage gefördert. Die Verhaftung hat im ganzen Lande große Sensation hervorgerufen.

Von Löwen verheißt.

London, 28. Januar. Wie aus Mailand hierher gemeldet wird, ist einer der Kinematographenoperatoren, die den Fürsten Ragnay auf seiner Expedition begleiteten, bei einer Aufnahme von einem Löwen überfallen und getötet worden.

Ehebruchsaftentat gegen die eigene Mutter.

Madrid, 28. Januar. Ein Ehebruchsaftentat gegen die Mutter und deren Freund verübte die Frau der Madrid'ger Gattin, die Ehefrau angehörige junge Dame, die 19jährige Maria Cruz. Die Ehefrau ihrer Mutter mit niemandem teilen wollte. Als sie gestern ihre Mutter mit ihrem Freund wieder daheim zusammentraf, ergriff sie eine Flasche mit Vitriol und entleerte die schreckliche Flüssigkeit über beide. Sie wurden aufs schrecklichste verbrannt und verloren das Augenlicht. Maria Cruz wurde verhaftet. Es entschuldigte ihre Tat damit, daß sie besüßert habe, der Freund würde die Ehe ihrer Mutter von ihr abwenden.

Öffentlicher Wetterdienst.

Voranlässliche Witterung für die Zeit vom Abend des 28. Januar bis zum nächsten Abend: Meist trübe, zeitweilige Niederschläge, wärmer, westliche Winde.

Rheinwasserstand.

Biebrich: Mittags 1,50 Mtr. — 0,00 Mtr.

Osrain die bewährte Drahtlampe
Achten Sie immer auf die Inschrift „Osrain“ — Überall erhältlich. Auergesellschaft, Berlin O. 11

Theater-Spielplan.

Königliches Theater in Wiesbaden.
 Veröffentlichung ohne Gewähr einer event. Abänderung der
 Vorstellung.
 Mittwoch, 28. Januar, 7 Uhr, Ab. 8. Die Geiswüster; hierauf
 Cavalleria rusticana. Der verbannte Petrus.
 Donnerstag, 29. Januar, 7 Uhr, Ab. 8. Die Hauberrle.
Reisebühnen in Wiesbaden.
 Mittwoch, 28. Januar, 7 Uhr, Ab. 8. Die Geiswüster.
 Donnerstag, 29. Januar, 7 Uhr, Die spanische Nacht.
Kurhaus in Wiesbaden.
 Donnerstag, 29. Januar, 4 und 8 Uhr: Nominements-Konzert
 des Kurorchesters.
Malyer Stadttheater.
 Mittwoch, 28. Januar, 5 Uhr, Verfall.
 Donnerstag, 29. Januar, 7 Uhr, Hans Dufstein.

Geschäftlicher Reklameteil

Sie ich mich immer überzeugt habe, ist
 Caffee Sag, coffeinfreier Bohnentaffee, auch
 der Regentätigkeit annehmlich.

Dr. med. Gemi Meyer, Tangig
 (Zeitschr. f. physik. u. diätet. Therapie, 1910).

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Biebrich

Benachrichtigung

Die Erhebung der Stadt-, Gemeinde- u. Kirchen-S Steuern
 sowie Kassenabgaben des 4. Quartals 1913.
 Die Erhebung der 4. Rate Staats- u. Gemeindesteuern (Januar,
 Februar und März), sowie der Kirchensteuer pro 1913 mit Aus-
 nahme derjenigen der St. Marien-Wahlkirchen-Gemeinde,
 beginnt vom 1. Januar ab frühzeitig durch die hiesige
 Steuerbehörde I. Ratshaus, Biebrich, Zimmer Nr. 3, nach
 auf dem Steuerzettel eingehenden Angaben.
 Die Gebühren sind nach dem Anlagenbuchstaben der Steuern,
 die hier beigefügt sind auf dem Steuerzettel angegebene Sätze
 zu zahlen.

L M N O P Q R am 27. 28. 29. Januar
 S T U V W am 30. 31. Januar und 1. Februar
 außerdem des Stadtrats (Bauhofstraße) am 2. Februar.
 Zur gleichen Zeit und in derselben Weise erfolgt auch die
 Erhebung der 4. Rate Kassenabgaben pro 1913 auf Gebäu-
 de N. Ratshaus, Biebrich, Zimmer 6.
 Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorge-
 gebenen Gebührensätze beachten, nur dann ist schnelle Befreiung
 möglich.

Das Geld, besonders die Wertsache, sind genau abzumessen, da
 die Steuern an der Kasse vermindert sind.
 Die Erhebung der 4. Rate beginnt am 15. Februar, da bereits
 am 1. Januar die Kassen der ganzen Verwaltungsbereiche
 unterrichtet sein muß.
 Die Steuerzettel sind bereits, sobald die Wohnung
 nicht auf die Vollstreckungsbeamten mit der Ausführung
 versehen bearbeitet sind.
 Biebrich, den 17. Januar 1914
 Oberbürgermeister und Ratshaus.

**Ab der Straßenseite Biebricher Straße 87 wird heute
 ab dem 1. März 1914 ein neues Haus gebaut, den 29. Januar,
 an 8 Uhr früh an das Biebrich eine Frau verkauft.
 Der Verkaufspreis beträgt 44 Taler für das Haus.
 Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß ein Ver-
 kauf an Geld- und Gutsverwalter, Notarvereine und dergl. Personen
 nicht statthaft ist.
 Biebrich, den 21. Januar 1914.
 Die Vollstreckungsbeamten.**

Nichtamtliche Anzeigen

Wichtig für Erfinder

Es ist zu wissen, daß die zahlreich auftretenden Angebote, die
 Erfindungen von Erfindern oder den sogenannten „Angeboten
 von Neuentdeckungen“ betreffend, zum Teil nicht anders als Schein-
 erfindungen sind, deren Zweck darin besteht, unvorsichtige Erfinder
 mittels der Wucherpreise hochzuverdienender Schutzrechte von sehr
 wertvollem Werte zu veranlassen, während später die Ver-
 treter der Schutzrechte direkt abgelehnt oder eine fast unerschwingliche
 Erfindung eingeleitet wird. Für die bekannten durchgängig
 zuverlässigen Erfindungsprobleme gilt das Vorgehen nicht.
 Ausführliches hierüber durch Patent- und Zeichen-
 Anwalt Dr. phil. Max, Bahnhofstr. 2, Telefon 254. Anwalt
 Dr. phil. Schulz, Hauptstr. 10 für rechtliches Eigentum. Hat und
 durch seine Praxis fördert.

Wohnungs- Einrichtungen

Schlafzimmer
 vollst. und lackiert
**Büros, Wohn- und
 Speisezimmer**
 in Jellows- und
 anderen Farben lackiert
Einzelmöbel
 wenn Sie solid und billig
 recht von der Möbelfabrik
Heid. Beer Söhne
 Kaiserplatz 4 u. 6.
 Biebrich, am Platz

**Schreiner-
 Abfallholz**
 zum Anzünden und Nachlegen
 liefert
Otto Gall
 Türenfabrik und Schreiner
 Telefon 49.

Telefon-Nachrichten
 mit entsprechendem Ver-
 brauch (100 Blatt hoch)
Stad. 40 Pfennig
 zu haben in der
Postbuchdruckerei
Guido Zeidler

Strahlenbestimmung
 20. Januar, 8 Uhr, im
 (amtlicher) Versammlung 5 45 Uhr.
 Zeit des Auslassens der
 Messungen 11 Uhr, im
 Versammlung 7 15 Uhr.
 Die deutsche Ausgabe
 umfasst 6 Seiten.

Reine Lagerkohlen Abgabe jedes Quartals direkt aus d. Waggon

Zechenkoks für Zentralheizung
 Koks, gew. Feinkohlen I, II u. III
 stückweise, melierte Obenkohlen
 Belgische Anthrazitkoks
 Bier-Anthrazit-Briketts
 zu billigen Preisen,
Union-Briketts
 Händelholz.
 Telef. 2 **Fritz Clouth**
 Adolphstraße 2,
 Lagerplatz Rheinbpf.

Kohlen
 Zechenkoks, sparsamer u. vorteil-
 hafter als Gaskoks.

Jede Fabrik auf Wunsch über die Stadtwaage.

Gutes Schuhzeug ist bei diesem Wetter unbedingt erforderlich!

Meine Reparatur-Werkstätte bringe ich in empfehlende
 Erinnerung. Verwendung von nur da. Fernleder, Chrom-
 leder (Marke Elefant) bestes Fabrikat. 258
 Auf Wunsch werden Arbeiten abgeholt und gebracht.

Rob. Komptner

Rathausstraße 56, gegenüber dem Rathaus.
 Fernsprecher 126.

Sicco's Patent- Kronen-Haematogen

Ist ein hervorragendes Nähr- und Kräftigungs-
 mittel, ärztlich erprobt und empfohlen bei
 Blutmangel, Skroflose, engl. Krankheit,
 Appetitlosigkeit und Schwächeständen.

Wohlschmeckend, haltbar und billig.
 1 Fl. = 2.- M. 3 Fl. = 5.25 M.

Fabrikant Chem. Fabrik Sicco A.-G., Berlin

Zechen-Koks.

Eine frische Sendung ist für mich eingetroffen,
 derselbe lagert in trockener Halle und empfehle den-
 selben zu möglichst billigen Preisen.

N. Gschbacher,

Holz- und Kohlenhandlung, Biebrich a. Rh.
 Telefon 139 — Adolphstraße 10.

Katarrhische Krankheiten

wie Herz-, Leber-, Nieren-, Darm-, Nieren-
 und Blasenleiden, Schwächezustände, Nerven-
 leiden, Migräne, Rheumatismus, Frauenleiden,
 wie chronische Menstruation, Vergrößerung
 und Entzündung, Bluthusten, Bluthusten
 usw. werden erfolgreich behandelt in : : :
Schröder's Kaffee für Naturheilverfahren
 u. Homöopathie, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-
 Ring 5. — Betriebszeit von 9 bis 11 Uhr, von
 3 bis 7 Uhr, Sonntags von 9 bis 10 Uhr.

Detektiv-Auskunft „Greif“

8 Minuten v. Bahnhof Wiesbaden. An der Ecke des Amts-
 und Landgerichts Albrechtstraße 24, 1.
 empfiehlt sich zur Beschaffung von Geheimmaterial in Abh. u.
 Geschäftsgeheimnissen, in Vernehmung und Verhör-
 aufnahme-Verfahren, sowie in allen Vernehmungsaufgaben.
 Anfertigung von Verträgen und Einträgen. Geheime u. Privat-
 anfragen, Reisebegleitung usw.
Strenge Discretion. Nachlässige Kostenlos.
G. Ulmer, langjähriger Kriminalbeamter.

Lehrlinge

In unseren Betrieben Schlosserei, mechanischen Werk-
 stätte und Schlosserei werden von Frühjahr an wiederum
Lehrlinge
 eingestellt. Bewerber wollen sich frühzeitig an uns
 wenden, da nur eine beschränkte Anzahl aufgenommen
 werden kann.
Rheinstraße, G. m. b. H., Biebrich.

Wohnungs-Vermietungen

**Eine schöne kleine
 Wohnung**
 im Hinterhaus, neu hergerichtet,
 mit Keller, Badstube und Was-
 chlokal zu vermieten. 250
 Näheres bei E. Schmidt,
 Hinterhaus, varierte.

1-Zimmerwohnungen

Adolphstraße 15
 im Vorderhaus
 1 Zimmer u. Küche mit Zubehör
 zu vermieten. 250
 Näheres im 1. Stod.
 1 Zimmer u. Küche (pari)
 im Neubau zu vermieten.
 Adolphstraße 6.

Schöne 1-Zimmerwohnung

ist zu vermieten. 250
 Näheres bei E. Schmidt,
 Adolphstraße 29, 1.
2-Zimmerwohnungen
 Eine schöne
2-Zimmerwohnung
 mit Badstube zu vermieten.
 Friedrichstraße 23.

Schöne 2-Zimmerwohnung

im Ort, zu vermieten. 251
 Näheres bei E. Schmidt,
 Adolphstraße 29, 1.
 2 Zimmer u. Küche zu ver-
 mieten. 250
 Mainzer Straße 24.

2 große Zimmer u. Küche

im Vorderhaus (Kronenstraße) an
 ruhige Familie zum 1. März
 zu vermieten. 253
 Näheres bei E. Schmidt,
 Adolphstraße 29, 1.

3-Zimmerwohnungen

Adolphstraße 15
 im Vorderhaus
 3 Zimmer u. Küche mit Zubehör
 zu vermieten. 250
 Näheres im 1. Stod.
**Schöne ruhige
 3-Zimmerwohnung**
 (Kronenstraße) in bestem Hause
 zum 1. April zu vermieten.
 Näheres bei E. Schmidt,
 Adolphstraße 29, 1.

3-Zimmerwohnung

zum 1. April
Adolphstraße 15
 im Vorderhaus
 3 Zimmer u. Küche mit Zubehör
 zu vermieten. 250
 Näheres bei E. Schmidt,
 Adolphstraße 29, 1.

Rehr Zimmerwohnungen

Kaiserstraße 8, 2. Etage
 ist schöne, moderne 4 Zimmer-
 wohnung mit elektr. Licht u.
 Bad zum 1. April zu vermieten.
 Näheres bei E. Schmidt,
 Adolphstraße 29, 1.

Eine Wohnung

mit 4 Zimmern und Balkon,
 u. schöner Aussicht auf den
 Rhein zum 1. April zu vermieten.
 Näheres bei E. Schmidt,
 Adolphstraße 29, 1.

Schierstein.

4 schöne Zimmer (neu her-
 gerichtet) zu vermieten. 250
 Näheres bei E. Schmidt,
 Adolphstraße 29, 1.

5-Zimmerwohnung

1. Stod. der Neuzeit entsprechend
 eingerichtet, mit allem Zubehör
 sofort zu vermieten. 250
 Kaiserstraße 10.

Rathausstraße 75

1. Stod. 6 Zimmer, Badzimmer,
 reichliches Zubehör und Garten-
 anlage zum 1. April zu vermieten.
 Näheres bei E. Schmidt,
 Adolphstraße 29, 1.

Wilhelmsanlage 5, 3

herrschaftl. 6 Zimmerwohnung
 nebst all. Zubeh. Dampfheizung,
 seitlich von einem Park (Park)
 bewohnt, vergrößerter zum
 1. April zu vermieten. 250
 Näheres bei E. Schmidt,
 Adolphstraße 29, 1.

Eine 7-Zimmerwohnung

in vorzüglichem Zustande, mit
 reichlichem Zubehör (Bad, Was-
 chlokal, elektr. Licht) zum 1. April zu
 vermieten. Diese Wohnung wäre auch
 als 3- u. 4-Zimmerwohnung zu ver-
 mieten. Näheres bei E. Schmidt,
 Adolphstraße 29, 1.

Läden, Werkstätten etc.

Läden
 mit Ladenzimmer
 eventl. auch mit Wohnung zu
 vermieten. 250
 Näheres bei E. Schmidt,
 Adolphstraße 29, 1.

Schöne, helle Werkstätte

in Schierstein, eventl. mit Lager-
 raum für ruh. Betrieb zum 1.
 April 1914 zu vermieten. Näheres
 bei E. Schmidt, Adolphstraße 29, 1.

Möblierte Zimmer

Ein möbliertes Zimmer
 zu vermieten. 250
 Adolphstraße 4, 1. Stod.
Zwei möblierte Zimmer
 zu vermieten. 118
 Adolphstraße 17.

Einfach möbliert. Zimmer

zu vermieten. 54
 Krummstraße 28.
Möbliertes Zimmer
 zu vermieten. 210
 Wilhelm-Ralle-Straße 24, pt.

Rost und Bogis

2 reinliche Arbeiter erhalten
Schlafstelle
 (Zimmer allein)
 Klaffenstraße 18.

Mietgelegenheit

2- od. 3-Zimmerwohnung
 am liebsten in der Nähe d. 1. Stod.,
 mit Wasserlokal, zu vermieten. Näheres
 bei E. Schmidt, Adolphstraße 29, 1.

Offene Stellen

Bigarrenfabrik sucht
 3. Stod., Wachen.
Schneider
Hausbursche
 sofort gesucht
 Wachen, Wachen.

Züchtige Einlegerinnen

und Züchtungsweiber
 sofort gesucht
 Hermann-Haus, Wiesbaden.

Verwand zum

Brötchentragen
 gesucht
 Wachen, Wachen.

Junges Mädchen

sofort
 Kaiserstraße 57, part.

Züchtiges Mädchen

zum 15. Februar gesucht
 Adolphstraße 29, 1.

Bermischte Anzeigen

Ueberzieher
 billig zu verkaufen
 Mainzer Straße 31, part.

Süßenerfütter,

auch Fleischmehl und Futter-
 falk, zu haben bei
 W. Weber, Adolphstraße 3.

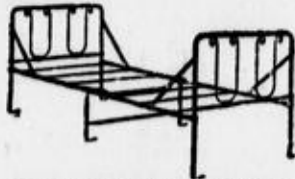


Der Polizist poliert im Nu
 Mit Erdal pächig keine Schuh

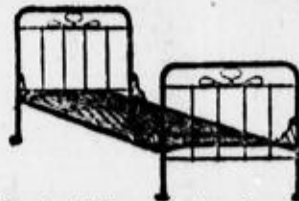
Der Erfinder von 12 verschiedenen ABC-Anzeigen erhält von garten
 Zug von 25 ABC-Käsemarken von der Erdal-Fabrik in Mainz.

Anerkannt gute Qualitäten verbunden mit **ausserst niedrigen Preisen**

Einige Beispiele aus den grossen Sortimenten meines Spezialhauses. — Nur das allerbeste Fabrikat



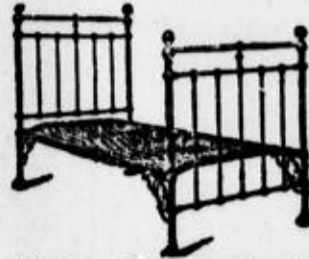
Einfache Eisen-Betten
5,60, 7.—, 9.—, 10.—, 11.—,
13.—, 15.—



Bettstellen mit prima Patent-
rahmen, ähnlich wie Zeich-
nung Mk. 15,80



Elegante Bettstellen
mit la. Patentmatratzen und
Fussbrett nur . . . Mk. 21,50



Kinder-Betten, wundervolle
Auswahl Mk 8.—, 9.—, 10.—,
11.—, 12.—, 13.—, 15.—, 17.—,
18.—, 19.— etc.



Elegante Holzbetten,
Kiefernbaum lackiert Mk. 18.—,
20.—, 22.—, 24.—
Kiefernbaum poliert Mark 40.—,
42.—, 44.—, 46.—, 50.— etc.



Kinderbetten, wundervolle
Auswahl Mk 8.—, 9.—, 10.—,
11.—, 12.—, 13.—, 15.—, 17.—,
18.—, 19.— etc.

Matratzen, eigene An-
fertigung.
Bettfedern, Dannen, Deck-
betten, Kissen: Schlafzimm.
Köchen, Möbelleinrichtungen

Wiesbadener Bettfedern-Haus

Mauergasse 8 u. 15.

Versand franko

Nur Dienstag, den 3. Februar 1914, abends 8 1/2 Uhr
im Saale Hotel Bellevue

Vichtbilder-Vortrag

h. Kirkeffenden, Herr Oberleutnant a. D. von Schlägen-Berlin
Demo: Geschichte der Fremdenlegen, Die Südküste in der
Deutschland zur Landabfuhr Fremdenlegen, und unter Mahnung
zur Vermeidung des Eintritts in dieselbe. 1884

Vorteile der Vorträge:
Am Vorverkauf bei W. Schmidt Nachfolger, Schreibwarenhandl.
Sperlich 1. u. 2. Platz 10. 3. Platz 10. 3. an der Abendkasse
Sperlich 1. u. 2. Platz 7. 3. Platz 7. 3. 50. 3.

Nachmittags 4 1/2 Uhr: Kinder- u. Schüler-Vorführung
Vorteil der Vorträge für Schüler: Sperlich 1. u. 2. Platz 5. 3.
Vorteil der Vorträge für Erwachsene: Sperlich 1. u. 2. Platz 5. 3.

Ausstellung

der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der
Geschlechtskrankheiten

in Wiesbaden
im Saale des Rathauses

vom 4. Jan. bis einschl. 1. Febr. 1914

Geöffnet:

an **Wochentagen** von 10 Uhr vorm. 6. 9 Uhr abds.
an **Samstagen** von 10 Uhr vorm. 6. 7 Uhr abds.
für **Verjonen** beiderlei Geschlechts über 16 Jahren.

Täglich Führungen durch Ärzte.
Donnerstags von 4 Uhr an
nur für Frauen geöffnet.

Eintritt 25 Pfg.

Allgemeine Ortskrankenkasse Biebrich a. Rh.

Zur Ausstellung im Rathaus zu Wiesbaden
geben wir für unsere Mitglieder Eintrittskarten zum
Vorzugspreise a 10 Pfg. am Schalter 2 aus.
Der Vorstand.

Zutritt zur Ausstellung haben Personen beiderlei
Geschlechts über 16 Jahre.

Zähne: noch so schwarz, werden blendend
weiss gereinigt.
Zahnstein: ohne Schmerzen entfernt.

Telefon 303 Gebr. Roemer, Rathausstr. 39.

Zahle für Lumpen pro Kilo
10 Pfg.
Für Eisen und Metalle die höchsten Tagespreise.
Wdh. Hebling, Sortieranstalt, Armenruhmühle

Während Saison-Plusverkaufes unseres

bringen wir große Posten in den Auslagen trüb
gewordene Damen-Wäsche zu außergewöhn-
lich billigen Preisen zum Verkauf.

Damen-Neform-Ärmelchl.-Hemd. mit Kollbaum-Verzierang Stück 1.95 95	Damen-Beinkleider weib. Ober mit Dekon besetzt 1.85 Stück 95
Damen-Ärmelchl.-Hemden mit gestrichter Vasse jezt 1.85	Damen-Beinkleider gute Qualitäten mit Silberrei-Bolant oder ausgelegt 2.10, 1.85, 1.65, 1.45
Damen-Hemden nur gute Qualitäten, reich mit Silberrei besetzt jezt 2.75, 2.45, 2.10, 1.75	Damen-Bett-Juden weib. 2.85, 2.45, 2.10, 1.75, 1.55, 1.15
Damen-Biberhemden weib. beste Verarbeitung, aus guten Stoffen, 2.75, 2.35, 1.95, 1.75, 1.55	Damen-Untertailen in allen Größen, mit Silberrei und Bandbesatz 2.45, 1.95, 1.75, 1.55, 1.25, 98, 68

Große Gelegenheitsposten Damen-Korsetten

Serie I	II	III
Wert bis 2.45 jezt 95	Wert bis 1.95 jezt 1.45	Wert bis 95 jezt 2.95

Warenhaus Geschwister Mayer

Beachten Sie bitte
unser Schaufenster.

Biebrich a. Rh.,
Mainzer Straße 17.

Nur so lange
Vorrat!

Tränen werden schnell und leicht, wenn man das Elektro-Biograph.

Neu! Ausverkauft
Der Liebling des Regiments! Orlend-Drama
in 2 Akten.
Hartes Brot! Offiziers- und Terkio-Tragödie
in 2 Akten
sowie einige blühende Komödien.

Donnerstag eintreffend:
la Bratschellfische Pfund **19**
la mittelgr. Cabliau Pfund **24**
la Kieler Bückinge
Stück 7 Pfg., 3 Stück **20** Pfg.

Kölner Konsumgeschäfte

Schnupfen-Mittel.

Floradrogerie Apotheker Oppenheimer.

Belang-Ber

Wochen-Donnerstag
Belang-Ber
Beratung
Beratung

Zum smpuppen Ed

Wochen-Donnerstag
Schlacht-
fest.

Schellfische und Bratfische

Kieler Spratten
frisch eingetroffen
Frau Schneider

Empfehle: H. Sauerfrant

abgebräute Bohnen
Salzbohnen
Spinat

Matratzen

Giofil

wäscht
u. bleicht
von selbst

Ackermann's

Mass-Schneider
Konfirmanden- u. Kommunikanten-
Anzüge

Mass-Anfertigung in den Preislagen
M. 30.— bis M. 45.—
Aufträge hierauf erbitte mir baldigst.
Muster zu Diensten.